

noch die Kraft, seine Decken auszurollen und sich nothdürftig hinein zu wickeln, und fiel dann in einen Schlaf, der an eine Ohnmacht grenzte. Und welch ein Erwachen! Der Sturm heulte und pfiß durch die Felspalte, der Regen peitschte nieder, als ob er den Berg in die Tiefe waschen wollte, und Hassfen fühlte, daß er, bis auf die Haut durchnäßt, in einer Art Wasserrinne lag, in der das kalte Element herabströmte. Aber seinen Platz durfte und konnte er nicht verändern, denn in dieser Dunkelheit wäre ihm jeder falsche Schritt verderblich geworden. Nur in die Höhe richtete er sich, um aus dem schlimmsten Wasserbad heraus zukommen, lehnte sich mit dem Rücken an den Felsen und erwartete so, vor Frost zitternd, den Morgen.

---

 13.

 Capitain Becker in den Minen.
 

---

An dem nämlichen Morgen, an welchem von Hassfen in seiner gefährlichen Begleitung aufgebrochen war, um den Goldsee zu suchen, wurde eine andere Gesellschaft in den Minen ebenfalls sehr unangenehm überrascht.

Zachäus, der kleine deutsche Mechanikus, hatte nämlich endlich, nach den verschiedenartigsten Versuchen, seine etwas sehr complicirte Maschine arbeiten zu machen, dieselbe so weit in Stand gebracht, daß er erklärte, am nächsten Morgen völlig bereit zu sein, das „Erntewerk“ zu beginnen.

Smith, der alte Schäfer, war indessen in der Nachbarschaft herumgestreift, um — wie er vorgab, das Terrain abzusuchen und die alten Goldstellen aufzuspüren. Spät am Abend kehrte er zurück, erklärte gefunden zu haben, wonach er